

Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung "Für das Alter" im Jahre 1950 = L'activité des Comités cantonaux de la Fondation "Pour la vieillesse" en 1950

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,
Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **29 (1951)**

Heft 2: **Freie Plätze in Anstalten = Places libres**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Er hat aber auch je und je dem Ausbau und der Vertiefung der Alterspflege seine Aufmerksamkeit geschenkt und sie als die schönste und wichtigste Aufgabe der Stiftung bezeichnet. Es war ihm ein grosses Anliegen, dass den alten Leuten Licht und Wärme in ihren Lebensabend gebracht und dass sie der trostlosen Vereinsamung nach Möglichkeit entrissen werden. So haben die bedürftigen alten Leute im Kanton Basel-Stadt mit dem Heimgang des Herrn Dr. Hans Lichtenhahn einen grossen Verlust erlitten, und das Kantonalkomitee der Stiftung „Für das Alter“ trauert um einen Führer und nimmermüden Berater, der in seiner Art nicht zu ersetzen sein wird. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten und bemüht sein, in seinem Sinn und Geist das noch immer so nötige, ja unentbehrliche soziale Werk der freiwilligen Altershilfe fortzusetzen und noch weiter auszubauen.

Th. M. Fr.-Gr.

Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ im Jahre 1950

S a m m l u n g . Begünstigt durch die im Laufe des Sommers 1950 wieder einsetzende Hochkonjunktur, hat das Sammlungsergebnis sämtlicher Kantonalkomitees von Fr. 833 141.21 im Jahre 1949 auf Fr. 871 960.69 im Jahre 1950 (s. Tabelle 1) zugenommen und damit den nach der Annahme der eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung im Jahre 1948 erreichten Stand von Fr. 861 615.77 übertroffen. Allerdings bleibt dieses Resultat aus verständlichen Gründen weit zurück hinter den während der Kriegsjahre die Millionengrenze überschreitenden Zahlen.

Erfreulich ist auch die Feststellung, dass zwanzig oder drei Viertel der Kantonalkomitees ein günstigeres Ergebnis erzielt haben als im Vorjahr. Das zeugt von pflichtgetreuer Arbeit und von wachsendem Verständnis der Bevölkerung für die Aufgaben, die unsere Stiftung nach wie vor zur Schliessung der Lücken der gesetzlichen Altersversicherung und -fürsorge zu erfüllen

Tabelle 1.

Sammlungsergebnisse — Resultats des collectes.

Komitee	1950		1949
	pro Kopf* Cts.	absolut Fr.	Fr.
Aargau	21,54	64 706.80	64 278.02
Appenzell A.-Rh.	23,81	11 433.95	9 226.25
Appenzell I.-Rh.	21,32	2 867.60	2 780.40
Baselland	25,21	27 069.25	26 350.96
Baselstadt	18,54	36 457.11	36 599.33
Bern	14,41	104 888.51	94 325.30
Berne Jura-Nord	13,51	9 487.05	9 341.60
Fribourg	8,88	14 030.95	12 152.70
Genève	5,67	11 429.35	10 078.40
Glarus	33,40	12 583.40	12 357.25
Graubünden	12,78	17 289.47	17 655.15
Luzern	12,31	27 412.10	26 612.—
Neuchâtel	7,20	9 164.—	8 748.13
Nidwalden	10,48	2 040.—	2 286.—
Obwalden	22,04	4 864.90	4 652.95
St. Gallen	35,17	108 508.71	104 225.62
Schaffhausen	10,88	6 249.80	4 091.50
Schwyz	14,38	10 248.65	9 480.85
Solothurn	27,54	46 905.22	45 409.78
Thurgau evang.	28,62	28 629.60	30 167.75
Thurgau kath.	17,86	8 622.88	8 870.50
Ticino	13,98	24 537.13	24 737.39
Uri	23,16	6 616.55	6 541.60
Valais	9,37	14 823.15	14 685.20
Vaud	9,30	35 048.55	35 936.89
Zug	23,56	9 959.90	8 788.65
Zürich	27,97	216 086.11	202 934.14
S c h w e i z	18,55	871 960.69	833 141.21

* Berechnet auf Grund der ungeprüften Ergebnisse der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1950.

hat. Wir danken unsern Mitarbeitern herzlich für ihre unermüdliche Aufklärungs- und Hilfstätigkeit sowie den treuen Freunden des Alters in allen Landesgegenden und Volkskreisen für ihre nie versiegende Opferwilligkeit.

Tabelle 2.

Uebersicht über die jährlichen Sammlungen der Stiftung.

Tableau des collectes annuelles de la Fondation
1918—1950.

Jahr	Fr.	Jahr	Fr.
1918	246 754.96	1935	838 101.28
1919	561 417.84	1936	827 753.64
1920	420 089.46	1937	867 798.07
1921	472 015.38	1938	875 800.94
1922	565 419.02	1939	891 242.67
1923	617 775.29	1940	915 271.41
1924	622 940.74	1941	952 756.81
1925	704 151.82	1942	1 048 837.69
1926	757 545.82	1943	1 067 776.96
1927	790 607.29	1944	1 099 139.53
1928	848 156.12	1945	1 084 062.26
1929	889 326.70	1946	979 755.49
1930	878 761.77	1947	760 760.22
1931	851 529.65	1948	861 651.77
1932	894 298.22	1949	833 141.21
1933	876 835.19	1950	871 960.69
1934	838 950.03		
1918—1934 11 836 575.30		1935—1950 14 775 810.64	

Total des 33 collectes 1918—1950 fr. 26 612 385.94.

Die 33 Sammlungen 1918—1950 zusammen Fr. 26 612 385.94.

Nach der Uebersicht über die jährlichen Sammlungen der Stiftung (s. Tabelle 2) haben unsere Kantonalkomitees in den 33 Jahren 1918—1950 insgesamt Fr. 26 612 385.94 zusammengebracht. Dabei sind vom jährlichen Bruttoertrag (letztes Jahr Fr. 930 581.13) die kantonalen Sammlungskosten bereits in Abzug gebracht.

Zuwendungen der Kantone und Gemeinden. Von der ausnahmsweisen Höhe von Fr. 755 924.72 im Jahre 1949 sind diese Subventionen im Jahre 1950 auf Fr. 548 739.85 zurückgegangen. Der Wegfall der einmaligen ausserordentlichen Zuwendung des Kantons Zürich von Fr. 263 065.77 im Jahre 1949 und mehr oder weniger bedeutende Reduktionen anderer Kantone wurden bloss teilweise ausgeglichen durch die von Fr. 243 292.— im Jahre 1949 auf Fr. 346 516.— im Jahre 1950 steigenden gesetzlichen Leistungen der st. gallischen Gemeinden.

Tabelle 3.

**Zuwendungen
der Kantone und Gemeinden an die Kantonalkomitees.
Allocations cantonales et communales aux Comités cantonaux.**

Komitee	1950 Fr.	1949 Fr.
Aargau	17 572.10	17 821.95
Appenzell A.-Rh.	100.—	100.—
Appenzell I.-Rh.	700.—	700.—
Baselland	5 000.—	10 000.—
Graubünden	10 000.—	10 000.—
Neuchâtel	25 000.—	30 000.—
Nidwalden	500.—	500.—
Obwalden	1 345.—	1 345.—
St. Gallen	346 516.—	243 292.—
Schaffhausen	803.75*	—.—
Schwyz	1 000.—	1 000.—
Solothurn	5 000.—	45 000.—
Thurgau evang.	672.—	2 688.—
Thurgau kath.	328.—	1 312.—
Ticino	9 883.—	4 745.—
Uri	3 000.—	3 000.—
Vaud	120 000.—	120 000.—
Zug	1 320.—	1 355.—
Zürich	—.—	263 065.77
S c h w e i z	548 739.85	755 924.72

* Verwaltungskostenanteil.

F ü r s o r g e. Die Zahl der bedürftigen Greise und Greisinnen, die von den Kantonalkomitees betreut werden, hat wieder leicht zugenommen von 22 806 im Jahre 1949 auf 22 935 im Jahre 1950. Doch weisen bloss 14 Kantonalkomitees eine Zunahme auf, vor allem das st. gallische, dem eben die ganze Altershilfe aus Bundes-, Gemeinde- und Stiftungsmitteln übertragen ist. Den grössten Rückschlag hat das Kantonalkomitee Baselland erlitten infolge der Einführung einer staatlichen Altersbeihilfe durch kantonale und Gemeindeorgane.

Die Totalsumme der Fürsorgebeiträge ist von Fr. 4 191 294.52 im Jahre 1949 auf Fr. 4 571 825.04 oder um Fr. 380 530.52 im Jahre 1950 angestiegen. Von diesem Zuwachs entfallen Fr.

Tabelle 4.

Zahl der bedürftigen Greise
und Totalsumme der Fürsorgebeiträge.

Nombre des vieux et des vieilles besogneux
et total des secours versés.

Komitee	Zahl der Greise nombre des vieux et vieilles		Fürsorgebeiträge Total des secours	
	1950	1949	1950 Fr.	1949 Fr.
Aargau	1 739	1 665	214 420.—	225 220.—
Appenzell A.-Rh.	353	363	68 180.—	71 185.—
Appenzell I.-Rh.	125	136	17 445.—	13 018.50
Baselland	607	1 113	75 416.80	141 550.—
Baselstadt	535	611	157 667.10	154 835.—
Bern	2 438	2 243	384 621.75	353 149.55
Berne Jura-Nord	1 000	875	56 442.02	58 522.30
Fribourg	546	654	86 235.36	87 438.93
Genève	201	315	65 291.20	76 017.—
Glarus	139	108	23 440.—	14 470.—
Graubünden	787	796	96 845.—	116 360.—
Luzern	907	980	175 178.20	153 027.40
Neuchâtel	247	246	87 947.50	80 832.50
Nidwalden	76	75	13 466.—	13 072.65
Obwalden	143	115	14 655.—	12 690.—
St. Gallen	3 138	2 720	1 045 470.95	709 125.—
Schaffhausen	209	240	52 305.—	48 741.40
Schwyz	462	423	57 590.—	53 675.—
Solothurn	720	749	79 297.20	85 738.34
Thurgau evang.	486	467	77 350.—	80 820.—
Thurgau kath.	189	200	31 125.—	43 095.—
Ticino	2 032	1 946	165 041.18	158 298.45
Uri	182	178	26 559.20	26 140.—
Valais	957	936	115 035.—	112 185.—
Vaud	1 325	1 337	329 318.05	278 152.—
Zug	272	284	67 748.70	61 087.05
Zürich	3 120	2 984	987 733.83	962 848.45
Schweiz	22 935	22 806	4 571 825.04	4 191 294.52

336 345.95 allein auf das st. gallische Kantonalkomitee dank der ihm zufließenden erheblichen öffentlichen Mittel. Dafür sind die Aufwendungen des Komitees Baselland aus den genannten Grün-

den auf beinahe die Hälfte der vorjährigen gesunken. Immerhin konnten insgesamt 17 Kantonalkomitees ihre Fürsorgeleistungen mehr oder weniger weitgehend erhöhen. Der durchschnittliche jährliche Fürsorgebeitrag hat sich weiter von Fr. 184.— auf Fr. 199.— vermehrt.

Beiträge an Altersheime und andere Subventionen. Um die unaufhaltsam wachsenden Fürsorgeleistungen aufbringen zu können, waren viele Kantonalkomitees genötigt, ihre Beiträge an Altersheime und andere Subventionen herabzusetzen. Von Fr. 58 410.— im Jahre 1948 waren sie bereits auf Fr. 44 860.— im Jahre 1949 zurückgegangen. Ihr Gesamtbetrag ist im Jahre 1950 weiter und zwar um mehr als die Hälfte gefallen auf Fr. 20 660.—.

Aufwendungen für Alterspflege. Auch sie haben sich, gesamthaft betrachtet, von Fr. 195 742.34 im Jahre 1949 auf Fr. 171 345.17 im Jahre 1950 vermindert. Am einschneidendsten hat das Zürcher Kantonalkomitee seine bisherigen Leistungen für diesen Zweck herabsetzen müssen von Fr. 105 226.99 im Jahre 1949 auf Fr. 72 860.15 im Jahre 1950. Aber auch Solothurn sah sich zu einer empfindlichen Einschränkung seiner Aufwendungen von Fr. 23 822.— im Jahre 1949 auf Fr. 17 535.85 im Jahre 1950 gezwungen. Die Verringerung der öffentlichen Subventionen und privaten Zuwendungen an die Stiftung seit der Annahme der eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung wirkt sich leider gerade auf den Gebieten der freiwilligen Altershilfe, die von der staatlichen Versicherung und Fürsorge nicht erfasst werden, verhängnisvoll aus.

Gesamtleistungen der Stiftung. Insgesamt haben die Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ im Jahre 1950 an Fürsorgebeiträgen, Subventionen an Altersheime sowie für Alterspflege Fr. 4 763 830.21 aufwenden können gegen Fr. 4 431 896.86 im Jahre 1949 (s. Tabelle 7). In den 33 Jahren 1918—1950 haben sie Fr. 104 892 985.60 für Altershilfe ausgegeben. Mit Einschluss der Leistungen der Zentralkasse hat die schweiz. Stiftung „Für das Alter“ seit ihrer Gründung im Jahre 1918 über Fr. 106 780 000.— im Sinne ihres Stiftungszweckes zur Linderung der Not der bedürftigen Greise und Greisinnen im ganzen Lande verwendet. Noch wertvoller als diese Leistungen ist der erfreuliche Ausbau der Altersversicherung und Altersfürsorge dank des fruchtbaren Bodens, den die Anregungen der Stiftung in unserem Volke und seiner Presse sowie bei den Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden gefunden haben.

L'activité des Comités cantonaux de la Fondation „Pour la vieillesse“ en 1950

Grâce à la conjoncture favorable qui reprit au cours de l'été 1950, le résultat de la collecte de l'ensemble des Comités cantonaux a augmenté, passant à fr. 871 960.69, en 1950, après fr. 833 141.21 en 1949 (voir tableau 1). Ainsi la collecte a dépassé le montant de fr. 861 615.77, atteint en 1948 après l'adoption de l'Assurance fédérale vieillesse et survivants. Il est vrai que pour des raisons faciles à comprendre ce résultat reste bien en arrière des chiffres dépassant le million atteints pendant les années de guerre.

C'est également un fait réjouissant de pouvoir constater que 20 Comités cantonaux, soit trois quarts, aient obtenu un résultat supérieur à celui de l'année précédente. C'est là une preuve de travail consciencieux et de la compréhension croissante dont témoigne la population pour les tâches que notre Fondation doit accomplir afin de combler les lacunes de l'Assurance et de l'aide à la vieillesse réglées par la loi. Nous remercions de tout cœur nos collaborateurs de leur activité inlassable pour faire mieux comprendre et pour secourir les vieux, de même de leur esprit de sacrifice inépuisable les amis fidèles de la vieillesse dans toutes les régions et dans tous les milieux de notre pays.

Selon le tableau général des collectes annuelles de la Fondation (v. tableau 2), nos Comités cantonaux ont réuni, pendant les 33 années de 1918 à 1950, le total de fr. 26 612 385.94. Dans ce chiffre les frais cantonaux de collecte ont déjà été déduits du résultat brut annuel qui, en 1950, s'élevait à fr. 930 581.13.

S u b s i d e s d e s c a n t o n s e t c o m m u n e s . Du montant exceptionnel de fr. 755 924.72 en 1949, ces subsides sont retombés en 1950 à fr. 548 739.85. La suppression du subside extraordinaire et unique du canton de Zurich de fr. 263 065.77 en 1949 et des réductions plus ou moins considérables d'autres cantons n'ont été que partiellement compensées par les subventions légales des communes st-galloises qui s'élevèrent à fr. 346 516.— en 1950, contre fr. 243 292.— en 1949.

S e c o u r s . Le nombre des vieilles et des vieux secourus par les Comités cantonaux a de nouveau légèrement augmenté, passant de 22 806 en 1949, à 22 935 en 1950. Cependant, 14 Comités cantonaux seulement notent une augmentation, le Comité st-gallois surtout, lui qui est chargé de toute l'aide à la vieillesse

Tableau 5.

Allocations à des asiles de vieillards et subventions diverses.

Beiträge an Altersheime und andere Subventionen.

Comité	1950 Fr.	1949 Fr.
Aargau	—,—	15 000.—
Appenzell I.-Rh.	5 000.—	5 000.—
Bern	—,—	6 000.—
Neuchâtel	550.—	550.—
Obwalden	5 500.—	4 500.—
Uri	310.—	210.—
Zürich	9 300.—	13 600.—
S c h w e i z	20 660.—	44 860.—

au moyen des ressources fournies par la Confédération, par les communes et par la Fondation. C'est le Comité cantonal Bâle-Campagne qui présente le plus grand recul, à la suite de l'introduction d'une assistance d'Etat à la vieillesse par des organes cantonaux et communaux.

Le total des secours a passé de fr. 4 191 294.52 en 1949, à fr. 4 571 825.04 en 1950, soit une augmentation de fr. 380 530.52. Sur cette augmentation non moins de fr. 336 345.95 reviennent au Comité cantonal st-gallois, grâce aux moyens publics considérables qui lui sont attribués. Au contraire, les prestations du Comité Bâle-Campagne sont tombées, pour les raisons mentionnées plus haut, presque à la moitié de l'année précédente. Cependant, 17 Comités cantonaux en tout ont pu augmenter, dans une mesure plus ou moins considérable, leurs secours. Le secours individuel moyen a continué augmenter et atteint la moyenne annuelle de fr. 199, contre fr. 184 en 1949.

Allocations à des maisons de vieillards et autres subventions. Afin de pouvoir subvenir aux secours individuels augmentant sans arrêt, beaucoup de Comités cantonaux ont été obligés de réduire leurs allocations à des maisons de vieillards et d'autres subventions. Elles étaient déjà tombées de fr. 58 410.— en 1948, à fr. 44 860.— en 1949. Le montant total a continué à baisser, et de plus de la moitié, se réduisant en 1950 à fr. 20 660.—

Tableau 6.

Dépenses pour séniculture. — Aufwendungen für Alterspflege.

Comité	1950 Fr.	1949 Fr.
Aargau	5 305.—	5 031.80
Appenzell A.-Rh.	6 733.60	3 999.30
Appenzell I.-Rh.	340.—	270.—
Baselland	3 201.—	2 294.—
Baselstadt	9 976.37	3 937.10
Bern	580.—	574.—
Berne Jura-Nord	998.95	3 749.85
Fribourg	1 731.—	1 789.—
Genève	463.—	356.95
Glarus	1 025.30	1 006.—
Graubünden	175.—	300.—
Luzern	283.10	—.—
Nidwalden	1 250.—	785.50
Obwalden	105.—	110.—
St. Gallen	5 897.30	3 080.—
Schaffhausen	5 879.40	8 317.30
Schwyz	865.—	256.20
Solothurn	17 535.85	23 822.—
Thurgau evang.	528.40	1 033.85
Thurgau kath.	350.—	—.—
Ticino	4 826.—	4 151.—
Uri	1 127.70	1 366.40
Valais	1 125.55	931.85
Vaud	27 242.50	22 845.—
Zug	940.—	537.75
Zürich	72 860.15	105 226.99
Schweiz	171 345.17	195 742.34

Dépenses pour Séniculture. Celles-ci aussi ont diminué au total, tombant de fr. 195 742.34, en 1949, à fr. 171 345.17 en 1950. C'est le Comité cantonal zurichois qui a dû réduire le plus radicalement ses prestations consacrées à ce but, les ramenant de fr. 105 226.99, en 1949, à fr. 72 860.15 en 1950. Mais le Comité soleurois aussi s'est vu obligé à une restriction considérable, soit fr. 17 535.85 pour séniculture en 1950, au lieu de fr. 23 822.— en 1949. La diminution des subventions publiques

Tableau 7.

Secours 1918—1949 — Fürsorgetätigkeit 1918—1949.

	Nombre des vieux et des vieilles secourus Zahl der bedürftigen Greise, Greisinnen	Total des secours alloués Totalsumme der Fürsorgerbeiträge Fr.	Allocations à des asiles, subventions div. et séniculture Beiträge an Altersheime Subvent. u. Alterspflege Fr.
1918/20	2 434	246 782.54	78 500.—
1921	3 989	347 454.60	68 904.85
1922	4 825	462 721.80	50 876.84
1923	6 709	686 017.15	67 072.70
1924	7 931	825 752.70	36 719.03
1925	9 616	973 581.10	27 001.03
1926	10 970	1 098 812.07	104 876.80
1927	11 876	1 136 275.40	118 172.65
1928	13 990	1 301 594.95	58 273.62
1929	16 280	1 576 915.59	97 992.40
1930	18 651	1 822 833.48	21 816.50
1931	20 821	2 047 047.28	13 100.33
1932	23 558	2 423 963.65	20 330.90
1933	27 089	2 922 007.05	12 241.65
1934	30 953	3 398 257.14	19 450.—
1935	33 515	3 775 270.33	7 767.20
1936	36 290	3 989 482.12	12 100.45
1937	38 089	4 111 809.95	52 917 10
1938	39 226	4 298 050.88	57 115.25
1939	39 470	4 466 336.68	65 676.80
1940	38 911	4 684 474.79	58 486.76
1941	39 136	5 337 613.56	130 853.20
1942	40 880	6 581 292.29	133 684.46
1943	39 916	7 776 029.79	171 199.94
1944	40 402	8 677 999.81	209 469.91
1945	31 935	6 456 850.86	243 129.05
1946	23 261	3 323 805.76	207 602.98
1947	22 387	4 005 967.01	399 036.63
1948	25 560	4 164 680.55	233 308.63
1949	22 806	4 191 294.52	240 602.32
1950	22 935	4 571 825.04	192 005.17

Dépenses de secours des Comités cantonaux durant les 33 années 1918—1950 fr. 104 892 985.60.

Fürsorgeausgaben der Kantonalkomitees während der 33 Jahre 1918—1950 Fr. 104 892 985.660.

et des dons privés à la Fondation depuis l'adoption de l'Assurance vieillesse et survivants fédérale a malheureusement un contrecoup fatal précisément sur les domaines de l'aide volontaire à la vieillesse qui ne sont pas atteints par l'Assurance et le secours d'Etat.

Total des prestations de la Fondation. Au total les Comités cantonaux de la Fondation „Pour la vieillesse" ont pu employer en 1950 pour des secours individuels, pour des allocations à des maisons de vieillards et pour séniculture la somme de fr. 4 763 830.21, contre fr. 4 431 896.86 en 1949 (v. tableau 7). Pendant les 33 années de 1918 à 1950 ils ont employé pour l'aide à la vieillesse fr. 104 892 985.60. En comprenant les prestations de la Caisse centrale, la Fondation suisse „Pour la vieillesse" a employé, depuis sa création en 1918, plus de fr. 106 780 000.— conformément au but de la Fondation pour apaiser la misère des vieilles et des vieux nécessiteux dans tout notre pays. Mais ce qui compte encore plus que ces secours en espèces c'est le développement réjouissant qu'a pris l'organisation de l'Assurance et du secours de la vieillesse grâce au sol fertile qu'ont rencontré les efforts et les impulsions de la Fondation dans notre peuple, dans la presse et auprès des autorités de la Confédération, des cantons et des communes suisses.

Was tue ich im Ruhestand?

Auf unsere in der Märznummer 1951 von „PRO SENECTUTE" veröffentlichte Rundfrage ist uns eine Anzahl wertvoller Antworten von Frauen und Männern aus der deutschen und welschen Schweiz zugegangen, für die wir herzlich danken. Gerne werden wir in den nächsten Heften einige darin enthaltene Anregungen veröffentlichen, in der Hoffnung, dadurch auch andere Leser und Leserinnen zur Mitarbeit zu veranlassen.

Die Redaktion.

Ayant été mis à la retraite, quel est l'emploi de mon temps?

Un certain nombre de dames et messieurs en Suisse romande et allemande a répondu à notre questionnaire publié dans le numéro de mars 1951 de „PRO SENECTUTE". Nous les remercions vivement de leurs réponses. Dans les prochains numéros, nous publierons certaines suggestions qui nous sont parvenues, espérant d'encourager d'autres lecteurs et lectrices de prendre part à la discussion.

La rédaction.